

Zürich, 25. September 2024

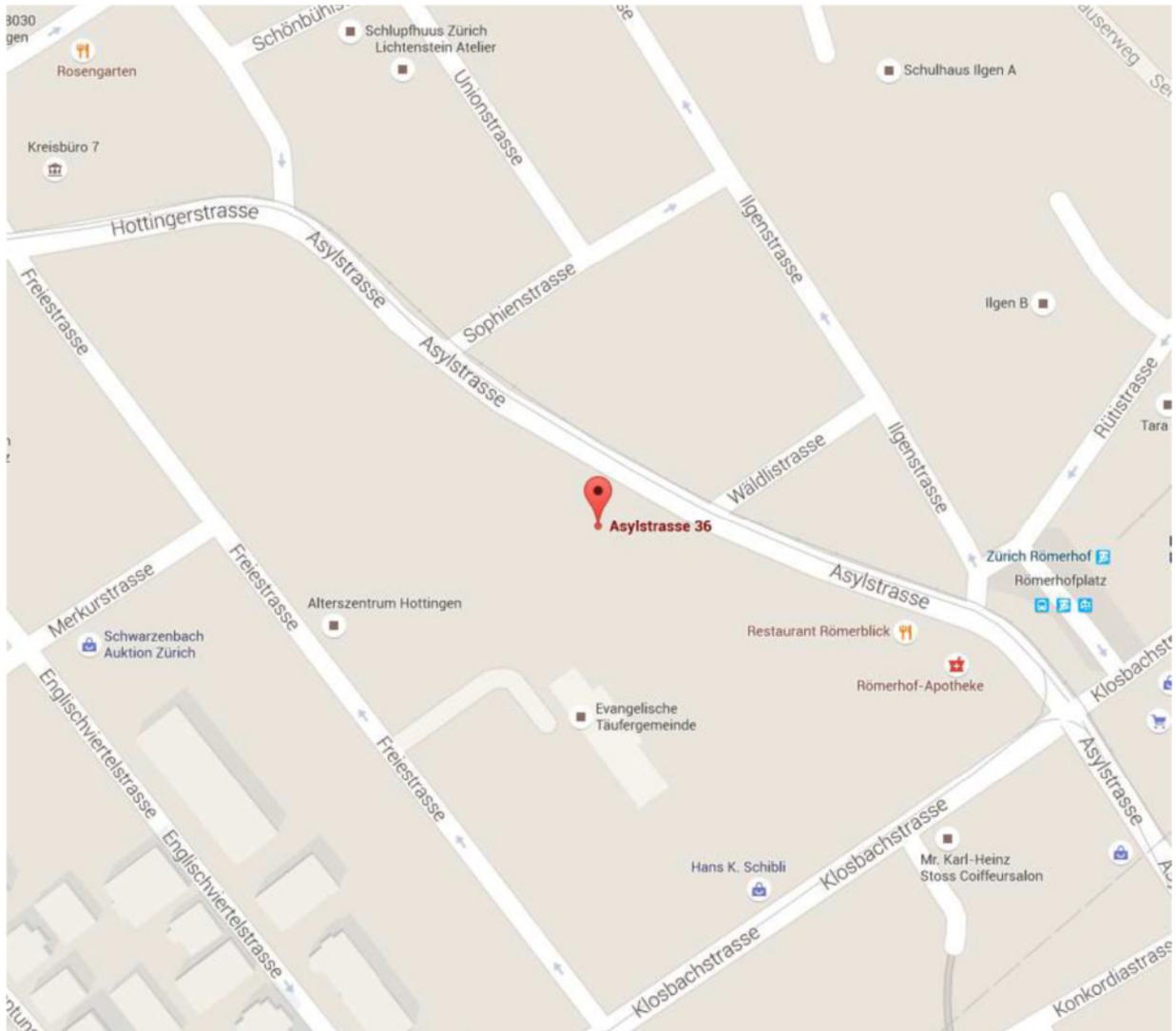
An die Mitgliedkirchen der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO

**EINLADUNG
zur Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO**

Dienstag, 29. Oktober 2024

Beginn: 9.15 Uhr bis zirka 12.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, Asylstr. 36



Tagungsort: Kirchgemeindehaus Zürich Hottingen
Asylstrasse 36
8032 Zürich

Ab Zürich Hauptbahnhof:

Tram Nr. 3, Richtung Klusplatz, Haltestelle "Römerhof"

Ab Haltestelle "Römerhof": 3 Minuten zu Fuss zum Tagungsort.

Traktandenliste

- 1 Begrüssung / Einleitung**
- 1.1 Wahl der Stimmzählerinnen oder Stimmzähler**
- 2 Genehmigung Traktandenliste**
- 3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 03.06.2024** Beilage
- 4 Finanzielles**
- 4.1 Information über Finanzflüsse, Gespräch am 13.09. mit EKS**
- 4.2 Information über Gespräch mit TPSC**
- 5 Zusammensetzung Ausschuss** A-Protokoll S. 2*
- 6 Gastreferat: femmes protestantes**
Pfrn. Gabriela Allemann, Präsidentin
- 7 Gastreferat : App Resilyou, die niederschwellige Art der Seelsorge**
Mike Kocholl, Gründerin der Resilyou GmbH
- 8 Synode der EKS**
Allfällige Informationen und Diskussion
- 9 Konferenzdaten 2026** A-Protokoll S. 4*
08.06.2026
27.10.2026
- 10 Verschiedenes**

Gäste: Hella Hoppe, Dr. rer. pol., Geschäftsführerin EKS
Pfrn. Gabriela Allemann (Traktandum 6)
Mike Kocholl (Traktandum 7)

*A-Protokoll = Ausschuss-Protokoll vom 23.08.2024 mit Seitenangabe

PROTOKOLL

der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz
vom Dienstag, 03.06.2024, 9.15 Uhr bis 11:45 Uhr
Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, 8032 Zürich

Präsenzliste: im Anhang

Gäste: Dr. rer.pol. Hella Hoppe, Geschäftsleiterin EKS

Entschuldigt:

Mitgliedkirchen:	AG	vertreten durch NWCH
	BS	vertreten durch NWCH
	NW	vertreten durch ZG
	OW	keine Vertretung
	TG	keine Vertretung
	UR	vertreten durch ZG

TRAKTANDEN

- 1 Begrüssung/Einleitung (Einleitung: Christoph Herrmann)
- 1.1 Wahl Stimmzähler:in
- 1.2 Genehmigung Traktandenliste
- 2 Wahl von Bruno Kleeb in den Ausschuss
- 3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 24.10.2023
- 4 Kenntnisnahme Verteilschlüssel KIKO 2025
- 5 Budget 2025 für Gesamtgeschäftsstelle KIKO
- 6 wiederkehrende Finanzgesuche/ Beiträge/ Projekte
 - a) RPF Projekte: HRU-Ausbildung (kein Gesuch)
 - b) KOJU, Projekte und Finanzbeiträge
 - c) Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS
 - d) Evangelische Frauen Schweiz
 - e) Theologisch diakonisches Seminar Aarau TDS
 - f) Ökumenische Arbeitsstelle f. Gefängnisseelsorge „AST“
 - g) Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung (kein Gesuch)
 - h) Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt
 - i) Jahrbuch für Kirchenrecht
 - k) SRAKLA Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft
 - l) seelsorge.net
 - m) oeku Kirche und Umwelt
 - n) IRAS COTIS Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
 - o) Verein relinfo
 - p) Ausbildung für Mitarbeitende in Migrationskirchen
 - q) Jugendkirchentag
 - r) Verband Kind und Kirche
 - s) RGOW (ehemals G2W)

- 7 befristete und neue Gesuche
 - a) Kirche und Tourismus
 - b) Resilyou
 - c) Weltgebetstag
- 8 Kenntnisnahme Jahresbericht/Budget fokus theologie
- 9 Synode der Evangelischen Kirche der Schweiz EKS
Allfällige Informationen
- 10 Mitteilungen
- 11 Verschiedenes

1 Begrüssung / Einleitung

Der Präsident begrüsst die Delegierten der Mitgliedkirchen. Speziell begrüsst er die neuen Delegierten, die zum ersten Mal anwesend sind: Regula Ammann, Katrin Bardet und Esther Straub. Als Gast begrüsst er die Geschäftsleiterin der EKS, Dr. Hella Hoppe. Christoph Herrmann gestaltet die Einleitung.

1.1 Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Als Stimmzählerin wird gewählt: Daniel Jenny
Anzahl Stimmen: 21 absolutes Mehr: 11

1.2 Genehmigung der Traktandenliste

Die neue Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl von Bruno Kleeb in den Ausschuss

Zürich hat wie die Kirchen Bern-Jura-Solothurn eine ständige Vertretung im KIKO-Ausschuss. Da an der Herbstkonferenz 2023 der neue Zürcher Kirchenrat noch nicht gewählt war, musste die Wahl auf heute aufgeschoben werden.
Bruno Kleeb stellt sich den Delegierten kurz vor.

Abstimmung:

Bruno Kleeb wird per Akklamation als neues Mitglied in den Ausschuss der KIKO gewählt.

3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 24.10.2023

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.
Nachtrag: Karin Beutler wurde als neue Geschäftsstellenleiterin koju angestellt.

4 Kenntnisnahme Verteilschlüssel KIKO 2024

Der Verteilschlüssel der KIKO wird regelmässig angepasst. Die Grundlage bildet die Erhebung der Mitgliederzahlen in den einzelnen Landeskirchen durch die EKS. Der aktuell gültige Schlüssel wird auch 2025 angewendet.

Grundsätzliches zu den Gesuchen:

Insgesamt sind Gesuche in der Höhe von CHF 1'074'300 eingetroffen. Das Gesuch «Jugendkirchentag» wird voraussichtlich bis 2028 von der KIKO unterstützt. Neu eingegangen sind die Gesuche von «Kirche und Tourismus» und «Resilyou». Die Weltgebetstagskommission kann für 2025 nochmals ein Gesuch einreichen, danach ist die weitere Finanzierung über die EKS geplant.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

5 Budget 2025 für die Gesamtgeschäftsstelle KIKO

Teilbereich KIKO und Gesamtkoordination:

Die Totalkosten werden rund CHF 33'400 betragen. Die ordentlichen Ausschuss-Sitzungen und Konferenzen werden vor Ort stattfinden. Der Personalaufwand wurde in den Vorjahren etwas zu hoch budgetiert. Dafür müssen die Kosten für «Dienstleistungen Dritter» angepasst werden. Der Support der Homepage erfolgt von externer Stelle (Lerch Design)

Teilbereich RPF:

Die Lohnkosten des Stelleninhabers werden rund CHF 41'000 betragen. Die Infrastrukturkosten CHF 1'800 und die Weiterbildungstagung wird mit CHF 600 budgetiert.

Teilbereich koju:

Die Totalkosten werden rund CHF 15'400 betragen. Es sind keine weiteren Kosten zu erwarten.

Für die Gesamtgeschäftsstelle KIKO ist mit einem Gesamtaufwand von CHF 93'200 zu rechnen. Es soll der volle Beitrag budgetiert werden.

Diskussion:

Keine Diskussion.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 93'200 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6 wiederkehrende Finanzgesuche/Beiträge/Projekte

6a RPF Projekte: HRU-Ausbildung

Beantragte Summe: CHF 0

Die Kosten für den laufenden Kurs 2024/2025 wurden ins Budget 2024 aufgenommen. Es fallen deshalb 2025 keine Kosten an.

Kein Beschluss nötig, da der laufende Kurs finanziert ist.

6b KOJU, Projekte und Finanzbeiträge

Beantragte Summe: CHF 145'000

Seit der Jugendkirchentag jährlich mit einem KIKO-Beitrag unterstützt wird, beläuft sich der Beitrag für die koju auf CHF 145'000. Die koju unterstützt damit Jugendverbände mit Sockelbeiträgen und bewilligt Leistungs- und Projektbeiträge an Jugendorganisationen.

Die koju beantragt für 2025 CHF 145'000.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 145'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6c Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS

Beantragte Summe: CHF 120'000

Die AWS fördert mit ihrem Weiterbildungsprogramm qualitativ hochstehende Seelsorge in Kirchgemeinden, Spitälern, psychiatrischen Einrichtungen, Alters- und Pflegeheimen, Gefängnissen und weiteren Institutionen.

Die Kursauslastung war infolge der ökumenischen Öffnung, der Einführung von «sur-Dossier»-Aufnahmen und der Investition in Marketingmassnahmen sehr gut. Der SYSA-Basiskurs wird 2024 erstmalig in der französischsprachigen Schweiz in französischer Sprache angeboten.

Die Jahresrechnung weist einen Verlust in der Höhe von knapp CHF 20'000 aus, weil einige Zahlungen 2022 nicht mehr verbucht werden konnten und 5 Kurse abgesagt werden mussten. Die Infrastrukturkosten können weiterhin tief gehalten werden, weil die Kursräume der Universität kostenlos genutzt werden können.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 120'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.
--

6d Evangelische Frauen Schweiz

Beantragte Summe: CHF 100'000

Die EFS unterstützt und ermutigt Frauen, sich in Kirche, Gesellschaft und Politik zu engagieren. Bei fünf gleichstellungsrelevanten Vernehmlassungsverfahren haben die EFS eine Stellungnahme verfasst. 2023 wurden mehr Veranstaltungen als in den vorangegangenen Jahren durchgeführt. Wissensvermittlung und Vernetzung ist eine attraktive Dienstleistung für die Mitglieder.

Für das neue Jahr sind Aufbau und Stärkung eines professionellen Fundraisings, die Stärkung der Romandie, die Statutenrevision, attraktiver Homepage-Auftritt sowie die Neukonzeption des Magazins «Standpunkt» geplant.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 3'650 ab. Das 2021 beschlossene Sparprogramm wurde im Berichtsjahr weiterverfolgt.

Der KIKO-Beitrag von CHF 100'000 ist gut vertretbar, zumal die EFS einen wichtigen Beitrag für Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft leisten.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 100'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.
--

6e Theologisch-diakonisches Seminar Aarau TDS

Beantragte Summe: CHF 100'000

Das TDS weist 2023 einen Verlust in der Höhe von CHF 48'131.80 aus. Es wurden keine Gelder aus den Fonds entnommen. Die liquiden Mittel betragen Ende 2023 CHF 55'109, das Eigenkapital CHF 4'518'128.

Das TDS ist eine höhere Fachschule und ist die einzige Ausbildungsstätte für Sozialdiakon:innen in der Schweiz. Der CAS-Lehrgang Sozialdiakonie der Zürcher Landeskirche wird nicht mehr angeboten.

Um als Fachhochschule anerkannt zu werden, müsste das TDS die Akkreditierung bei der Erziehungsdirektorenkonferenz beantragen. Die Aufnahmekriterien müssten ebenfalls angepasst werden.

Das TDS leistet gute Arbeit. Da ein Mangel an gut qualifizierten Sozialdiakon:innen herrscht, wird die Bedeutung des TDS in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Der Ausschuss schlägt vor, den Beitrag vom letzten Jahr um CHF 10'000 zu erhöhen und den Mitgliedkirchen somit den Beitrag in der Höhe von CHF 80'000 zu empfehlen. Einen Beitrag in der Höhe von CHF 100'000 erachtet er als zu hoch.

Diskussion:

E. Borer, SO: möchte wissen, ob die Akkreditierung von der KIKO verlangt wird?

N. Schmassmann, LU: es handelt sich um einen Wunsch, den strategischen Entscheid muss das TDS selbst fällen.

M. Schmidt, SG: es ist gut, dass der Wunsch deponiert ist. Der Druck sollte nicht erhöht werden.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 80'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6f Ökumenische Arbeitsstelle für Gefängnisseelsorge "AST"

Beantragte Summe: CHF 20'100

Die Notwendigkeit dieser Arbeitsstelle ist unbestritten.

Die Aufgaben und Ziele des Stelleninhabers sowie deren übergeordnete Begleitkommission basieren auf der Leistungsvereinbarung mit den Institutionen Fastenaktion, der RKZ, der Schweizerischen Bischofskonferenz sowie der EKS.

Der Beitrag erfährt wegen der Lohnanpassung des Stelleninhabers eine leichte Korrektur. Mittlerweile haben alle kantonalen Ämter für Justizvollzug die Notwendigkeit der Intensivierung der Arbeit für Straftlassene und die Angehörigenarbeit erkannt. Im Kanton Zürich konnte eine feste ökumenische Teilzeitstelle für Straftlassene namens «Comeback» geschaffen werden. Weiter wurde ein ökumenisches Pilotprojekt für Angehörige von inhaftierten Personen lanciert. Beide Projekte zeigen eine Wirkung, die über die Kantonsgrenze hinaus gehen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 20'100 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6g Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung

Beantragte Summe: CHF 0

Die Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung findet 2024 zum letzten Mal statt. Der KIKO-Ausschuss hat an seiner Sitzung vom 29. August 2023 einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe von CHF 2'000 gesprochen. Im April 2024 wurden CHF 6'000 ausbezahlt.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Kein Beschluss nötig, da der Verein aufgelöst wird.

6h Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt TPSC

Beantragte Summe: CHF 15'000

Über die Probleme des Vereins im letzten Jahr hat sich der Ausschuss intensiv auseinandergesetzt. Die neue Pfarrerin, Beatrice Teuscher arbeitet seit April für den TPSC. Die Auflagen für die Beitragszahlung 2024 wurden erfüllt. Es ist jedoch angezeigt, dass weiterhin eine Begleitung durch die KIKO stattfindet. Eine Sitzung mit den Vereinsverantwortlichen soll im zweiten Halbjahr 2024 stattfinden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 15'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6i Jahrbuch für Kirchenrecht

Beantragte Summe: CHF 6'000

Die Tätigkeit des SVEK umfasst jährlich 2 Elemente: Die Durchführung der Jahrestagung sowie die Herausgabe des Schweizerischen Jahrbuchs für Kirchenrecht.

Die Tagung mit hochkarätigen Referent:innen lässt sich nicht alleine durch die Mitglieder- und Tagungsbeiträge finanzieren. Die Tagung 2024 fand bereits im Januar in Aarau statt und befasste sich mit den Fragen rund um die «Digitalisierung in der Kirche», mit einem Schwerpunkt im Bereich des Datenschutzes.

2023 erschien der 27. Band des Schweizerischen Jahrbuches für Kirchenrecht.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 6'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6k SRAKLA, Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

Beantragte Summe: CHF 23'000

Zusammen mit dem Vorstand des Bäuerlichen Sorgentelefon präsentierte sich der srakla-Vorstand im Januar an der Bauernkonferenz der freikirchlichen «Schleife» in Winterthur und an zwei Tagen an der BEA am gemeinsamen Stand der Landeskirchen.

2023 beschäftigte die Ausbreitung des Wolfs das Bäuerliche Sorgentelefon zunehmend.

Vom Vorstand wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich paritätisch mit dem Vorstand des Bäuerlichen Sorgentelefon zusammensetzt, um die Option einer Zusammenführung der in etwa zur gleichen Zeit (vor rund 26 Jahren) erarbeiteten Statuten anzugehen. Ziel ist es, die Aufwände und organisatorischen Aufgaben der beiden historisch eng miteinander verknüpften Vereine zu optimieren, um die Kernaufgaben, wie die anonyme Beratung durch das Team des Sorgentelefon zu stärken. Die wachsenden Herausforderungen der in der Landwirtschaft tätigen Menschen machen das niederschwellige Angebot komplexer. Der KIKO-Ausschuss empfiehlt am letztjährigen Beitrag in der Höhe von CHF 20'000 festhalten.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 20'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6l Internetseelsorge "seelsorge.net"

Beantragte Summe: CHF 70'000

2023 wandten sich 2'067 neue User mit ihren Anliegen an seelsorge.net. Zunehmend sind es Anfragen von Jugendlichen. Deshalb soll das Seelsorgeteam gezielt durch junge Seelsorgende ergänzt werden. Das Seelsorgeteam ist stabil und zählt 35 Personen. Per Ende Jahr wurden zwei langjährige Seelsorgende verabschiedet, vier neue konnten nach bestandener Probezeit aufgenommen werden.

Trotz steigender Nachfrage von Chat-Funktionen und Kurzberatungen bleibt es das Ziel, dem Druck dieses Wandels standzuhalten. Seelsorge.net setzt den Fokus auf qualitativ

hochwertige und nachhaltige Beratung. Das aktuelle Marketingkonzept sieht die Umsetzung verschiedener Massnahmen zur Zielerreichung vor.

Diskussion:
Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 70'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6m oeku, Kirche und Umwelt

Beantragte Summe: CHF 30'000 und Zusatzgesuch CHF 10'000

Das ordentliche Gesuch der oeku über CHF 30'000 ist unbestritten und wird den Mitgliedkirchen zur Unterstützung empfohlen.

Zusatzgesuch der oeku über CHF 10'000

Die oeku hat im Herbst 2023 im Zusammenhang mit den Legislaturzielen der EKS (strategischer Ausschuss Bewahrung der Schöpfung) bei der EKS und der RKZ ein Gesuch für die Unterstützung des Projektes für eine Treibhausgasbilanzierung von Kirchgemeinden eingereicht. Unterdessen hat die RKZ einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 beschlossen, ihn jedoch davon abhängig gemacht, dass auch von der reformierten Seite ein entsprechender Beitrag beschlossen wird. Bei der EKS ist der Bescheid noch hängig (Stand 05.03.2024). Es gibt Signale, dass die EKS das Gesuch ablehnt. Deshalb sondiert die oeku, ob es der KIKO möglich ist, im Falle einer Ablehnung durch die EKS «einzuspringen», um sich denn von der RKZ bedingt zugesagten Beitrag zu sichern.

Der KIKO-Ausschuss könnte sich ausnahmsweise dieses Vorgehen vorstellen. Es soll jedoch kein Hin- und Herschieben von Zuständigkeiten entstehen. Der Ausschuss regt deshalb eine Aussprache mit der EKS betreffend der Zuständigkeiten von Gesuchen, die die ganze Schweiz betreffen an.

Die Konferenz beschliesst:

Das ordentliche Gesuch mit CHF 30'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

Diskussion zum Zusatzgesuch:

L. Bachmann, LU: das Gesuch muss bei der EKS bleiben, da die RKS es abhängig macht von der Zahlung der EKS.

H. Hoppe, EKS: über das Gesuch wird an der Ratssitzung vom 4. Juni entschieden. Eine Zustimmung sei sehr wahrscheinlich.

Ch. Herrmann, NWCH: der Ausschuss hat darüber diskutiert und ist überzeugt, dass das Gesuch auf die Ebene der EKS gehört. Der Ausschuss könnte sich vorstellen, einzuspringen, bis die Sachlage geklärt ist. Auch über den Grundbeitrag muss langfristig diskutiert werden, wo er anzusiedeln ist.

Abstimmung über die Unterstützung des Zusatzgesuches, falls die EKS es ablehnt:

18 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

Nachtrag: Der Beitrag wird von der EKS übernommen und wird 2025 den Mitgliedkirchen nicht in Rechnung gestellt.

6n IRAS COTIS, interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz

Beantragte Summe: CHF 30'000

IRAS COTIS verfügt über ein verhältnismässig geringes Eigenkapital von CHF 44'716.19. Der Verlust betrug 2023 CHF 9'537.92. Aus Fonds wurden CHF 9'000 entnommen.

Die RKZ/SBK wird per 2025 ihren Beitrag auf CHF 40'000 erhöhen, was IRAS COTIS zum Anlass nimmt, das Gesuch, wie im letzten Jahr, von CHF 25'000 um CHF 5'000 auf CHF 30'000 zu erhöhen.

Die Arbeit von IRAS COTIS ist in einer Zeit des zunehmenden Antisemitismus (Hamas Angriff vom 07.10.2023 und den Folgen des Gazakrieges) unverzichtbar. Obwohl die RKZ den Beitrag um CHF 5'000 erhöht hat, erachtet der Ausschuss den Betrag von CHF 25'000 als angemessen. Es gibt bei verschiedenen Institutionen unterschiedliche Beitragsleistungen von katholischer oder reformierter Seite. Eine Angleichung an das Niveau des höheren Beitrages ist nicht in jedem Fall möglich.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 25'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6o Verein relinfo

Beantragte Summe: CHF 112'000

Wie in den Vorjahren stellt «relinfo» sehr gute und aussagekräftige Unterlagen zu.

Die Zahl der Anfragen wächst stetig: Stark angestiegen sind die Anfragen zur koreanischen Neuoffenbarer-Bewegung Shincheonji, zu den Post-Corona-Bewegungen, zur Organischen Christus-Generation OCG und zur Szene der Staatsverweigernden.

Die Webseite wurde weiter ausgebaut: neu sind 1'100 Einträge zu finden (Vorjahr 950).

Die Social-Media-Accounts bei Facebook, Instagram und Telegram wurden aktualisiert und grafisch neu gestaltet. In den letzten 2 Jahren hat sich die weltanschauliche Werbung für junge Menschen in den Social-Media-Kanal Tiktok verlagert. Kritische Aufklärung ist jedoch noch weitgehend nicht vorhanden. Relinfo möchte diese Lücke mit erklärenden Videos schliessen.

Um der Mitunterstützung der Arbeit von Relinfo durch katholische Landeskirchen Ausdruck zu geben, hat der Verein Relinfo in Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern des Beirates beschlossen, den Untertitel der Informationsstelle neu zu formulieren. Die vollständige Bezeichnung lautet wie folgt: Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen – Sekten – Weltanschauungen.

Relinfo verfügt über wenig Eigenkapital. Der Aufwand betrug CHF 168'249.30. Die KIKO finanziert Relinfo jährlich mit rund CHF 112'000. Die Beiträge der katholischen Kirchen belaufen sich auf CHF 30'000.

Der KIKO-Ausschuss befürwortet den Betrag in der Höhe von CHF 112'000.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Die Konferenz beschliesst:

CHF 112'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.
--

6p Ausbildung für Mitarbeitende in Migrationskirchen

Beantragte Summe: CHF 50'000

Mit dem Beginn des nächsten CAS-Kurses soll auf eine kompaktere Kursstruktur umgestellt werden. Es werden vorwiegend Tagesseminare angeboten, die an der Universität stattfinden können. Die Regionalgruppen werden in zwei Gruppen (bisher 3) aufgeteilt. Der Beginn wird mit dem Kalenderjahr zusammenfallen. Diese Änderung bringt buchhalterische und organisatorische Vorteile. Dank grosszügiger Stipendien konnte vielen Teilnehmenden den Kursbesuch ermöglicht werden. Die ukrainischen Teilnehmenden konnten kostenfrei am Ausbildungsgang teilnehmen. Von 10 Teilnehmenden bezahlten nur zwei Personen die volle Teilnahmegebühr. Dies führte trotz der grosszügigen Unterstützung der KIKO zu finanziellen Engpässen, die es in Zukunft mit verschiedenen Massnahmen nachhaltig zu verhindern gilt. Der Beitrag ist im KIKO-Ausschuss unbestritten. Die KIKO ist Hauptgeldgeber für dieses wichtige Angebot.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 50'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6 q Jugendkirchentag

Beantragte Summe: CHF 25'000

An der gut besuchten Kick-off Veranstaltung mit über 30 Teilnehmenden im März 2023 wurde beschlossen, dass der Jugendkirchentag in den ungeraden Jahren durchgeführt wird. Das andere Grossereignis «Praise-Camp» findet ebenfalls alle zwei Jahre, in den geraden Jahren statt. Viele der involvierten Organisationen engagieren sich an beiden Grossanlässen. Der erste Deutschschweizer Jugendkirchentag wird deshalb nicht 2024 sondern 2025 von der Zürcher Landeskirche organisiert. Wegen der Verschiebung um 1 Jahr wurden auch die KIKO-Beiträge von 2024 und 2025 auf CHF 25'000 (statt CHF 50'000) festgesetzt. Der Beitrag wird an den Trägerverein REFINE überwiesen. Dieser überweist die Beiträge an die durchführende Landeskirche.

Die weiteren Austragungsorte für den Jugendkirchentag ab 2027:

2027: Nordwestschweiz

2029: Reformierte Kirche Bern Jura Solothurn

2031: voraussichtlich Zentralschweiz

Ab 2028 soll die Finanzierung voraussichtlich über die EKS sichergestellt sein.

Diskussion:

J. Pörksen-Roder, BEJUSO: in der Romandie gibt es auch einen Jugendkirchentag. Es wäre wichtig, dass es in Zukunft einen schweizweiten Jugendkirchentag gäbe.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 25'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6r Verband Kind und Kirche: allgemeiner Beitrag

Beantragte Summe: CHF 15'000

Die Arbeit des Verbandes Kind und Kirche ist nicht selbsttragend. Der Vorstand leistet sehr viel Freiwilligenarbeit, um die Kosten gering zu halten. Die Landeskirchen zahlen keine fixen Mitgliederbeiträge, sondern überweisen Spenden.

2023 wurde die Zeitschrift «Kiki» neu konzipiert und ausgerichtet. Die Zeitschrift soll Kinder im Alter von 6-9 Jahren ansprechen. Die kleinen Leser:innen sollen in einem Zyklus von 6 Jahren mit insgesamt 48 Basisgeschichten vertraut gemacht werden. Dank einer gross

angelegten Startaktion (Kiki-Heft und Kiki-Frisbee wurde an alle deutschsprachigen reformierten Kirchgemeinden verschickt) konnten 500 neue Abonnent:innen gewonnen werden.

Damit der Verband die Projekte umsetzen kann, soll der KIKO-Beitrag wie im vergangenen Jahr auf CHF 10'000 festgesetzt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 10'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

6s RGOW (ehemals G2W)

Beantragte Summe: CHF 75'000

Die Bedeutung und Legitimität der Arbeit von RGOW ist angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine nach wie vor gegeben. Die ehemals unter dem Namen G2W (Glaube in der 2. Welt) laufende Institution hat sich zu einer bedeutenden und unverzichtbaren Informations- und Meinungsbildungsplattform entwickelt. Die Zeitschrift «Religion & Gesellschaft in Ost und West» vermittelt wissenschaftliche und faktenbasierte Beiträge. Die Zeitschrift zeichnet sich durch hintergründige Recherchen und Berichterstattungen aus, die an eine interessierte Öffentlichkeit gerichtet sind. Insbesondere stützen sich Fachleute und Journalisten auf die seriösen Informationsquellen ab.

RGOW leistet wertvolle Arbeit «vor Ort», d.h. in Russland, in Belarus und in der Ukraine.

Wegen der Sanktionen gegen Russland sind Geldüberweisungen nach wie vor erschwert, bzw. nur in bar möglich, da Russland solche ausländischen Hilfsorganisationen als von «ausländischen Agenten infiltrierte» Organisationen betrachtet. Dies erschwert die Arbeit mit Partnerorganisationen vor Ort.

RGOW arbeitet überkonfessionell, verhält sich neutral und hegt keine missionarischen Absichten.

Der Ausschuss befürwortet eine Unterstützung in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 75'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

7 Befristete und neue Gesuche

7a Kirche und Tourismus

Beantragte Summe: 15'000

Der Verein Kirchen + Tourismus entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro EBP die Idee, auf Basis einer umfassenden Bedürfnisanalyse eine einheitliche Datengrundlage zu schaffen, welche marktorientierte digitale Angebote für den Spirituellen- und Religionstourismus in der Schweiz ermöglicht. Der Anspruch des Vorhabens ist es, alle Akteure in der Schweiz aktiv einzubeziehen, die an diesem Vorhaben interessiert sind. Als hauptsächliche mögliche Finanzquelle dient – nebst kirchlichen und touristischen Kreisen – das Förderinstrument «Innotour» des Bundes, welches geeignete Projekte mit bis zu 70% unterstützen kann.

Das gleiche Gesuch wurde ebenfalls an die RKZ gestellt. Am 22.03. wurde der Projektantrag an der Präsidiumssitzung der RKZ abgelehnt. Die Begründung ist, dass der zusätzliche Mehrwert, der durch eine solche Plattform entstehen soll, nicht ersichtlich ist, da bereits heute die Angebote der Kirchen über diverse Suchmaschinen gut zu finden sind.

Vor dem Inkrafttreten der neuen Stauten EKS existierte die Kommission «Kirche und Tourismus». Diese Kommission wurde aufgehoben und es wurde kein neues Gremium mit der Aufgabe beauftragt.

Der KIKO-Ausschuss ist der Meinung, dass dieses Gesuch, welches die gesamte Schweiz mit allen Sprachregionen betrifft, in den Aufgabenbereich der EKS falle. Der KIKO-Ausschuss lehnt deshalb eine Unterstützung ab.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 0 ins Budget 2025 aufzunehmen.

7b Resilyou

Beantragte Summe: CHF 20'000

Resilyou ist als Innovationsprojekt der Reformierten Landeskirche St. Gallen entstanden und wird von der Resilyou GmbH weitergeführt. Als Kirchenentwicklungsprojekt verfolgt es das Ziel der Kirche, mit einem innovativen Angebot entfernte Zielgruppen zu erreichen. Resilyou verbreitet christliche Werte und bietet Nutzer:innen eine spirituelle Quelle. Sie stärkt die drei Kernbeziehungen: zu sich selbst, zu anderen und zu «etwas Höherem». Die App soll für spirituelle Themen sensibilisieren.

Das gemeinsame Training mit Freunden ist möglich. Dadurch bleibt die App nicht rein im digitalen Raum, sondern wirkt stark in das physische Leben hinein.

Im Oktober 2023 hat die App Resilyou die Silbermedaille bei den Best of Swiss App Awards gewonnen.

Die Unterstützung des Projekts ist eine strategische Investition in die Seelsorge, die den Kirchen auch ohne den direkten Kauf von Lizenzen zugutekommt. Der Antrag bei der KIKO zielt darauf ab, das Potential der App im Kontext aktueller Zukunftstrends und anstehender Paradigmenwechsel zu maximieren. Es geht um einen entscheidenden Schritt hin zu einer digitalen und dennoch tief menschlichen Zukunft für die Seelsorge der Kirchen, um den Anschluss an den fortschreitenden Zug der Digitalisierung nicht zu verpassen.

Das Projekt soll sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstrecken.

Der KIKO-Ausschuss begrüsst diesen «neuen Zugang» zur Seelsorge und empfiehlt den Mitgliedkirchen, den Beitrag ins Budget aufzunehmen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss beschliesst:

CHF 20'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

7c Weltgebetstag

Beantragte Summe: CHF 10'000

Der Weltgebetstag ist die älteste ökumenische Bewegung der Welt und wird jedes Jahr rund um die Erde gefeiert, in der Schweiz erstmals 1936. Der Verein Weltgebetstag Schweiz möchte, dass dieses ökumenische Netzwerk eine Zukunft hat und es darum auf ein solides finanzielles Fundament stellen. Die KIKO hatte deshalb letztes Jahr beschlossen den Verein Weltgebetstag 2024 mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 zu unterstützen.

Diese Unterstützung wurde bei der Beschlussfassung mit der Auflage verbunden, dass der Verwaltungsaufwand reduziert wird und die Kosten in der Buchhaltung transparenter ausgewiesen werden. Der Bericht des Teamtages vom August 2023 wurde umgehend zugestellt.

Der KIKO-Ausschuss anerkennt die Bestrebungen der Reorganisation und schlägt deshalb vor, den Verein Weltgebetstag nochmals mit CHF 10'000 zu unterstützen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Die Konferenz beschliesst:

CHF 10'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

8 Kenntnisnahme Jahresbericht fokus theologie / Budget 2025

Der Ausschuss nimmt Jahresbericht und Budget 2025 zur Kenntnis. Keine weiteren Wortmeldungen.

Kenntnisnahme: einstimmig Vertrauen ausgesprochen.

9 Synode EKS

Allfällige Informationen

Evelyn Borer und Hella Hoppe orientieren kurz über den Ablauf der EKS Synode.

10 Mitteilungen

Christoph Herrmann verzichtet 2025 auf eine erneute Kandidatur für das Präsidium der Reformierten Kirche Baselland. Er wird somit Mitte 2025 aus dem Ausschuss KIKO ausscheiden.

In der August-Sitzung des Ausschusses muss das Vize-Präsidium bestimmt werden.

An der Herbstkonferenz der KIKO vom 29.10. sind folgende Gastreferate geplant:

Evangelische Frauen Schweiz, Nachwuchsförderung kirchliche Berufe, im Hinblick auf ein allfälliges Gesuch für 2026.

11 Verschiedenes

M. Schmidt, SG: Vorankündigung der LGBK: Es ist eine digitale Liederdatenbank in Planung. Es handelt sich um ein grosses Geschäft, welches die LGBK nicht alleine finanzieren kann. Besteht evtl. die Möglichkeit, das Projekt „Resilyou“ an der Herbstkonferenz 2025 vorzustellen?

Die Protokollführerin



Edith Bächle

Teilnehmerliste der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz

Montag, 3. Juni 2024, Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

Total 22 Mitgliedkirchen: NWCH (4), AR/AI, BE-JU-SO, FR, GL, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SZ, TG, TI, UR, VS, ZH, ZG, EMK

Abgeordnete der Mitgliedkirchen

Aargau	entschuldigt, vertreten durch NWCH
Appenzell AR/AI	Regula Ammann
Basel-Landschaft	Pfr. Christoph Herrmann
Basel-Stadt	entschuldigt, vertreten durch NWCH
BEJUSO	Pfrn. Judith Pörksen Roder, Annette Geissbühler
Freiburg	Pfrn. Katrin Bardet
Glarus	Daniel Jenny
Graubünden	Pfr. Christoph Zingg
Luzern	Dr. iur. Lilian Bachmann, Dr. rer. pol. Norbert Schmassmann
Nidwalden	entschuldigt, vertreten durch ZG
Obwalden	entschuldigt, keine Vertretung
St. Gallen	Pfr. Martin Schmidt
Schaffhausen	entschuldigt, keine Vertretung
Schwyz	Erhard Jordi
Solothurn	Evelyn Borer, 4 Stimmen NWCH
Thurgau	entschuldigt, keine Vertretung
Tessin (CERT)	Remo Sangiorgio
Uri	entschuldigt, vertreten durch ZG
Wallis	entschuldigt, keine Vertretung
Zug	Ursula Müller-Wild, 3 Stimmen
Zürich	Pfrn. Dr. Esther Straub, Bruno Kleeb
EMK	Michael Bünger
Gäste:	EKS: Dr. rer.pol. Hella Hoppe
Geschäftsstelle:	Edith Bächle, Protokoll

PROTOKOLL

der 2. Ausschuss-Sitzung
vom 23. August 2024, 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr
über Zoom

Teilnehmende:

Präsidium	NWCH	Pfr. Christoph Herrmann
	BEJUSO	Annette Geissbühler
	GR	Pfr. Christoph Zingg
	LU	Dr. rer. pol. Norbert Schmassmann
	SH	Pfr. Wolfram Kötter
	ZH	Bruno Kleeb

TRAKTANDEN

- 1 Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
- 2 Protokolle
 - 2.1 Genehmigung Protokoll Ausschuss-Sitzung vom 19.03.2024
 - 2.2 Kenntnisnahme Protokoll Konferenz 03.06.2024
- 3 Finanzen
 - 3.1 Kenntnisnahme Finanzeingänge
 - 3.2 Gespräch KIKO-Ausschuss mit 2 Vorstandsmitgliedern TPSC
- 4 Ausschuss und Geschäftsstellen
 - 4.1 Bestimmung Vizepräsidium Ausschuss
 - 4.2 Planung Übergabe Leitung der Gesamtgeschäftsstelle KIKO
 - 4.3 koju Geschäftsstelle: Wahl neue Geschäftsstellenleiterin
- 5 Vorbereitung Herbstkonferenz
 - 5.1 Gastreferate Herbstkonferenz
- 6 Verschiedenes
 - 6.1 Terminplan Ausschuss 2025, Vorschlag Konferenzen 2026

1 Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Christoph Herrmann begrüsst alle Sitzungsteilnehmenden. Er liest einen Text von Josefine Teske „Seeligkeitsdinge“. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2 Protokolle

2.1 Genehmigung Protokoll Ausschuss-Sitzung 19.03.2024

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt. Kleiner Fehler auf Seite 12: Geschäftsstelle koju (nicht KIKO).

2.2 Kenntnisnahme Protokoll Konferenz 03.06.2024

Das Protokoll wird den Mitgliedkirchen zur Genehmigung empfohlen.

3 Finanzen

3.1 Kenntnisnahme Finanzeingänge

Die Mitgliedkirchen haben alle fristgerecht den gesamten Beitrag bezahlt. Die Auszahlung der Gesamtbeträge erfolgte im April 2024.

3.2 Gespräch KIKO_Ausschuss mit 2 Vorstandsmitgliedern TPSC

Am Gespräch werden teilnehmen: Bruno Kleeb (Verantwortlicher Dossier), Christoph Herrmann (Präsidium), Edith Bächle (Geschäftsstelle, Protokoll)

Das Gespräch wird am 24. September 2024 um 14.30 Uhr im Hirschengraben 7 stattfinden.

Von TPSC nehmen teil: Bea Mathys Büttiker (Präsidium), Odette Lang (Vizepräsidium), Beatrice Teuscher (Pfarrerin).

4 Ausschuss und Geschäftsstellen

4.1 Bestimmung Vizepräsidium Ausschuss

Christoph Herrmann gibt 2025 das Kirchenratspräsidium BL ab. Er wird deshalb per Frühjahrskonferenz 2025 aus dem KIKO-Ausschuss ausscheiden und das Präsidium abgeben.

Die nachfolgende Aussprache dient dazu, die Kontinuität im KIKO-Ausschuss sicherzustellen:

Norbert Schmassmann: Die Amtsperiode im Synodalarat läuft Mitte nächstes Jahr aus. Er kann sich vorstellen, im Synodalarat und im KIKO-Ausschuss weiterzumachen bis zur Erreichung des 70. Altersjahrs. Das Vizepräsidium möchte er aus Altersgründen nicht übernehmen.

Annette Geissbühler: Bleibt bis 2026 im Synodalarat von Refbejuso, danach scheidet sie wegen Erreichung der Altersgrenze aus. Für das Vizepräsidium stellt sie sich nicht zur Verfügung.

Christoph Zingg: Wurde nochmals für 4 Jahre als Kirchenrat gewählt. Er möchte aktiv bleiben über das Pensionsalter hinaus. Übernimmt 2025 das Präsidium der europäischen Stadtmissionen. Auch er kann Kontinuität langfristig nicht anbieten. Er verfügt über ein grosses Netzwerk und hat Freude an der Sache. Solange er als Kirchenrat gewählt ist, möchte er im Ausschuss bleiben.

Wolfram Kötter: wird 2025 als Gemeindepfarrer pensioniert. Er bleibt Kirchenratspräsident bis 2027. Er könnte sich vorstellen, nächstes Jahr das KIKO-Präsidium für zwei Jahre zu übernehmen.

Bruno Kleeb: ist das jüngste Ausschuss-Mitglied und wurde 2023 für weitere 4 Jahre als Kirchenrat gewählt. Er kann sich vorstellen, das Vizepräsidium zu übernehmen und kann die Kontinuität im Ausschuss über 2025 hinaus garantieren.

Der Ausschuss konstituiert sich wie folgt:

Präsidium: Christoph Herrmann (bis Juni 2025)

Vizepräsidium: Bruno Kleeb

Mitglieder: Annette Geissbühler (bis 2026)

Norbert Schmassmann (voraussichtlich bis 2026)

Wolfram Kötter (Präsidium 2025 – 2027)

Christoph Zingg: (voraussichtlich bis 2028)

4.2 Planung Übergabe der Gesamtgeschäftsstelle KIKO

Die Geschäftsstellenleiterin Edith Bächle erreicht im November 2025 das offizielle AHV-Alter (64 Jahre und 3 Monate). Ein Rücktritt unmittelbar vor Jahresabschluss ist sowohl für die KIKO-Geschäftsstelle als auch für ihre Stelle bei der Zürcher Landeskirche ungünstig. Sie hat deshalb gegenüber der Zürcher Landeskirche bereits die Bereitschaft signalisiert, bis im Frühjahr 2026 die Geschäftsstelle KIKO zu führen und für beide Stellen die Nachfolge einzuarbeiten.

Von Seite der Zürcher Kirche bestehen Ideen, wie die Übergabe erfolgen könnte. Der KIKO-Ausschuss hat bei der Besetzung der Gesamtgeschäftsstellenleiterin ein Mitspracherecht.

Christoph Herrmann wird sich mit dem Abteilungsleiter Ressourcen, Dieter Zaugg in Verbindung setzen und einen Gesprächstermin vereinbaren.

4.3 koju Geschäftsstelle

Die in der März-Sitzung gewählte Stelleninhaberin hat auf gegenseitigen Wunsch per 31.07.2024 gekündigt. Interimsmässig haben die koju Präsidentin, Veronika Henschel und die Geschäftsstellenleiterin KIKO die wichtigsten Aufgaben erledigt.

Am 19. August haben Veronika Henschel (koju), Annette Geissbühler (KIKO-Ausschuss) und Edith Bächle (Geschäftsstellenleiterin KIKO) das Bewerbungsgespräch mit Heidi von Känel in Bern geführt. Heidi von Känel hat eine Anstellung bei Refbejuso (Migration) und hat noch Kapazität, ein 10% Stellenpensum zu übernehmen. Das Gespräch war sehr angenehm. Heidi von Känel ist gut in der Berner Kirche verankert und kennt die Abläufe. Sie kann sich gut organisieren und die schwankende Arbeitsbelastung bereitet ihr keine Mühe. Heidi von Känel kann die Arbeit für die koju an ihrem Arbeitsplatz in Bern ausführen und somit die Infrastruktur der Berner Kirche nutzen.

Beschluss:

Der KIKO-Ausschuss wählt Heidi von Känel einstimmig zur neuen Geschäftsstelleleiterin koju per 01.09.2024.

Edith Bächle kümmert sich um die Vereinbarung mit Refbejuso.

5 Vorbereitung Herbstkonferenz

- 1 Begrüssung/Einleitung (Wolfram Kötter)
- 1.1 Wahl der Stimmzählerinnen oder Stimmzähler
- 2 Genehmigung Traktandenliste
- 3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 03.06.2024
- 4 Finanzielles
- 4.1 Information über Finanzflüsse, Gespräch am 13.09. mit EKS
- 4.2 Information über Gespräch mit TPSC
- 5 Zusammensetzung Ausschuss
- 6 Gastreferat: femmes protestantes
- 7 Gastreferat: Nachwuchsförderung kirchliche Berufe
- 8 Synode EKS
- Allfällige Informationen und Diskussion
- 9 Konferenzdaten 2026
- 10 Verschiedenes

5.1 Gastreferate Herbstkonferenz

Femmes protestantes: Gabriela Allemann, Präsidentin

Nachwuchsförderung kirchliche Berufe: Barbara Schlunegger

6 Verschiedenes

6.1 Terminplan Ausschuss 2025 Vorschlag Konferenzen 2026

28. Februar 2025 Letzter Termin Eingaben für Finanzgesuche
Zusammenstellung der Gesuche durch die Geschäftsstelle und
Bereitstellung für den Ausschuss

20. März 2025 9.15 bis ca. 12.30 Uhr	Ausschuss-Sitzung, Hirschengraben 7, Saal H7 Besprechung der Gesuche und Anträge durch den Ausschuss
---	---

Woche 15 / 2025 Publikation im geschützten Bereich der KIKO-Homepage:
Ausschuss-Protokoll, Anträge der Gesuchsteller, provisorische -
Verteilschlüssel

Woche 17 / 2025 Publikation im geschützten Bereich der KIKO-Homepage:
Konferenzeinladung mit allen Beilagen

Bis 23. Mai 2025 Rückmeldung bzw. Zusagen zu den KIKO-Finanzbeiträgen aus den
Mitgliedkirchen an die Geschäftsstelle

02. Juni 2025 (Montag)	09.15 Uhr: Kirchenkonferenz 13.30 Uhr: LGBK
Tagungsort: Kirchgemeindehaus Zürich Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich	

Juli 2025 Publikation des Konferenzprotokolls im geschützten Bereich der
KIKO-Homepage sowie Information über die Beitragshöhe im
Folgejahr an die Gesuchsteller

19. August 2025 13.30 bis ca. 15.30Uhr	Ausschuss-Sitzung, Hirschengraben 7, Saal oder online Vorbereitung Herbst-Konferenz
---	--

Woche 37 / 2025 Publikation im geschützten Bereich der KIKO-Homepage:
Konferenzeinladung mit allen Beilagen

28. Oktober 2025	09.15 Uhr: Kirchenkonferenz
Tagungsort: Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich	

November 2025 Publikation des Konferenzprotokolls im geschützten Bereich der
KIKO-Homepage

2026 (Vorschlag)	
08. Juni (Montag)	Tagungsort: KGH Zürich Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich 09.15 Uhr: Kirchenkonferenz 13.30 Uhr: Liturgie- und Gesangbuchkonferenz
27. Oktober	Tagungsort: KGH Zürich Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich 09.15 Uhr: Kirchenkonferenz

Synoden EKS:

15.06. bis 17.06. 2025

03.11. bis 04.11.2025

14.06. bis 16.06.2026

02.11. bis 03.11.2026

Die Protokollführerin



Edith Bächle

Geschäftsstellenleiterin KIKO